

Presseinformation

Eigenverantwortung in der Gesundheitspolitik: Wird sie ihr politisches Comeback haben?

Neue IGES-Veröffentlichung analysiert Eigenverantwortung im deutschen Gesundheitswesen – Beitrag zu aktuellen Reformdebatten

Berlin, 3. Juni 2025 (IGES Institut) – Die Kassenbeiträge steigen, die Wirtschaftslage ist angespannt, Reformen sind überfällig. Gab es das nicht schon einmal? Welche Rolle spielt Eigenverantwortung und was genau meint dieser Begriff in zurückliegenden und aktuellen gesundheitspolitischen Reformdebatten? Ein neues Buch von Professor Dr. Bertram Häussler, Leiter der IGES Gruppe, wirft den Blick zurück nach vorn und analysiert Operationalisierung, Wirksamkeit und Akzeptanz von Eigenverantwortung als Steuerungsinstrument im deutschen Gesundheitswesen. Mit dem Werk will der Autor einen Beitrag zu aktuellen Reformdebatten leisten.

Häussler wirft dabei einen Blick zurück: Vor 20 Jahren war das Wirtschaftswachstum in Deutschland zu schwach, um die Sozialausgaben nachhaltig zu tragen. Die Höhe der Sozialabgaben belastete die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, die rot-grüne Bundesregierung zerbrach 2005 vorzeitig und eine schwarz-rote Regierung folgte.

Er verweist auf Parallelen zu heute, betont aber auch Unterschiede: So war die Arbeitslosigkeit seinerzeit sehr hoch und Reformen – auch in der Gesundheitspolitik - waren umgesetzt worden, deren Wirkungen sich in den Folgejahren entfalteten. Strukturelle Reformen dieses Umfangs stehen heute, abgesehen vom Krankenhaussektor, noch aus.

Teil der damaligen Reformen war die Forderung, stärker Eigenverantwortung bei der Inanspruchnahme von Leistungen der GKV wahrzunehmen. Dies setzt Wahlmöglichkeiten voraus: individuelle Entscheidungen zu Wahlleistungen, Wahlтарifen, Versicherungsträgern und Risikobeteiligung an den Gesundheitskosten, zu Zu- oder Bonuszahlungen oder zur Übertragung von Auswahlentscheidungen an Managed-Care Provider.

Häussler setzt die umfangreichen Analysen und Erkenntnisse des Projektes „Eigenverantwortung“ des IGES Instituts, der RAND Corporation und der Bertelsmann-Stiftung der Jahre 2003 und 2004 sowie eines Projektes 2009 mit umfangreichen aktuellen Analysen in den Kontext des Jahres 2025: Aus Sicht von Versicherten, Leistungserbringern, Anbietern von Managed Care und Krankenkassen. Sein Befund: „Eigenverantwortung im Sinn von Risikobeteiligungen ist

IGES Institut GmbH
Pressestelle
Friedrichstraße 180
10117 Berlin
presse@iges.com

Pressesprecherin
Sandra Jessel

T +49 30 230 809 411
sandra.jessel@iges.com

in ihrer heute gewohnten Form bei hohem Konfliktpotenzial von begrenzter Effektivität.“

Dagegen weisen laut Häussler Wahlmöglichkeiten von Managed Care und integrierter Versorgung den Weg. Der Koalitionsvertrag 2025 deute mit dem noch sehr unscharfen Begriff eines „Primärarztsystems“ in diese Richtung. Allerdings müssten laut Häussler Ziele klar definiert und Rahmenbedingungen richtig gesetzt und durchgehalten werden. „Die Sicherung der gesundheitlichen Infrastruktur, ihrer Qualität, ihrer Ergebnisse und eine Zunahme ihrer Effizienz wird nur über befristet bindende Wahlentscheidungen, konsequente Digitalisierung und die Mobilisierung von Investitionen erfolgreich sein. Eine Balance zwischen Eigenverantwortung, Solidarität und Effizienz bleibt essenziell, um ein gerechtes und nachhaltiges Gesundheitssystem sicherzustellen.“

Über das Buch „Eigenverantwortung in der Gesundheitspolitik“:

Das Buch bietet einen einzigartigen, evidenzbasierten Überblick zur Bedeutung und Entwicklung von Eigenverantwortung im deutschen Gesundheitswesen – ein Werk für ein Fachpublikum aus Wissenschaft und Praxis sowie politisch Interessierte. Neben anschaulichen Analysen historischer und aktueller Reformen behandelt es zentrale Fragen zur Wirksamkeit und Akzeptanz von Eigenverantwortung als Steuerungsinstrument. Der Autor wertet Gesetzestexte und Bevölkerungsbefragungen aus, analysiert Medienberichte und vergleicht die Präferenzen verschiedener Akteure, von Versicherten bis Leistungserbringern. Das Buch liefert praxisnahe Orientierung, zeigt Chancen und Grenzen auf und gibt Empfehlungen für die künftige Gestaltung des Gesundheitssystems. Der Autor, Prof. Dr. Bertram Häussler, ist Leiter der IGES Gruppe. Er ist Mediziner und Soziologe.

Bertram Häussler: „Eigenverantwortung in der Gesundheitspolitik – Wird sie ihr politisches Comeback haben?“, Nomos 2025, 120 Seiten; ISBN Print: 978-3-7560-3244-0; ISBN E-Book: 978-3-7489-6038-6

eBook zum kostenfreien Download: doi.org/10.5771/9783748960386

Ein gedrucktes Exemplar kann kostenfrei vorbestellt werden per Email an: presse@iges.com, solange der Vorrat reicht.

IGES Institut GmbH
Pressestelle
Friedrichstraße 180
10117 Berlin
presse@iges.com

Pressesprecherin
Sandra Jessel

T +49 30 230 809 411
sandra.jessel@iges.com

Über das IGES Institut:

Das 1980 gegründete IGES Institut ist der Kern der IGES Gruppe und heute eines der größten privatwirtschaftlichen Forschungs- und Beratungsunternehmen für Fragen europäischer Gesundheitssysteme, des Marktzugangs sowie der Gesundheitsversorgung in Deutschland. Seit Gründung wurde in mehr als 6.000 Projekten zu Fragen des Zugangs zur Versorgung, ihrer Qualität, der Finanzierung sowie der Gestaltung des Wettbewerbs im Bereich Gesundheit gearbeitet. IGES gründet seine Arbeit auf hohe Sach- und Methodenkompetenz und bietet in allen Arbeitsgebieten einen breiten Zugang zu eigenen und zu Datenquellen anderer Institutionen.

IGES Institut GmbH
Pressestelle
Friedrichstraße 180
10117 Berlin
presse@iges.com

Pressesprecherin
Sandra Jessel

T +49 30 230 809 411
sandra.jessel@iges.com